

Zu einigen Zahlen des Bürgermeisters in seinem Jahresrückblick und der Winter-Gemeindezeitung 2019:

- **Voranschlag (VA) 2020:** der Bürgermeister berichtet von der Umstellung des Rechnungswesens – zu einer Erklärung der Grundzüge des Voranschlags für die Gemeinderäte war er leider nicht bereit
 - ein positives Ergebnis von 106.000 €: geringer als in den Vorjahren, das liegt an der geänderten Haushaltssystematik im neuen VA; ein Vergleich zu den Vorjahren ist nicht möglich
 - das negative Haushaltspotential von 116.000 €: darauf habe ich [in meiner Stellungnahme zum Voranschlag](#) Bezug genommen und aufgrund der [Antwort des Bürgermeisters](#) meine Kritik ans Land weitergeleitet.
- **Rücklagen (Sparbücher):** der Bgm. schreibt von 425.000 €, lt. VA 2020 sind es mit 31.12.2019 373.900 €
- **Schuldenstand:** der Bgm. schreibt von einer Erhöhung des Schuldenstandes gegenüber 2015 um rund 1.400.000 €: Schuldenstand 31.12.2015 knapp 2.500.000 €, mit 31.12.2019 rund 4.400.000 € (laut VA 2020). Ich habe in meinem Beitrag sehr sachlich dargelegt, dass die Zahlen selbst nicht im Vordergrund stehen; ich verstehe trotzdem nicht, warum falsche (niedrigere) Zahlen genannt werden. Weil einer der Kredite vorzeitig getilgt werden soll (siehe Antwort des Bgm. auf meine Stellungnahme zum VA)?
- **Barvermögen** von 780.000 €, um 280.000 € mehr als bei der Amtsübernahme? Der Verkauf des Gemeindegrundstücks an die Gebös hat der Gemeinde 2018 Einnahmen von 413.000 € gebracht, die Außenstände von 2015 in der Höhe von ca. 260.000 € wurden eingebracht (Jahresrückblick Seite 21)
- Die Megabaustelle **Nahwärme** mit ca. 2.400.000 € Haftung... Bgm. Viktorik hat viel Energie und Nerven in eine gute Lösung für die Nahwärme gesteckt – trotzdem betrug die Haftung 2016 „nur“ 1.200.000 €. Der **Realverlust** bei der Nahwärme beträgt (mindestens) 565.000 €? Ich habe beim Bgm. angefragt, wie er auf diese Summe kommt (noch keine Antwort) – laut meinen Recherchen ist der Verlust wesentlich geringer: [Verlust Nahwärme](#) Gute Arbeit soll und wird anerkannt werden – es ist nicht angebracht, sie unrichtigerweise noch besser darzustellen, damit wird die Glaubwürdigkeit verspielt.

Auf andere Fehler in der Jahresbilanz gehe ich nicht ein – sie sind größtenteils vernachlässigbar.

Zwei Ausnahmen: die Meinung des Bürgermeisters zum nicht zustande gekommenen Bürgerbeteiligungs-Vertrag mit 10hoch4 – [dazu habe ich bereits Stellung genommen](#)

Vorausplanung Gebäude Kirchenplatz: hier fehlt eine [Tagesheimstätte](#) beim betreuten! (nicht nur betreubaren!) Wohnen